Berühmte Persönlichkeiten

# Kaiser Augustus und seine Propaganda

63 v. Chr. als Gaius Octavius als Sohn von Gaius Octavius und seiner Gattin Aitia, einer Nichte Caesars geboren wuchs er nach dem frühen Tod seines Vaters auf dem Landgut von Caesars Schwester Iulia auf. Von seiner Tapferkeit beeindruckt hat ihn Caesar testamentarisch adoptiert und zum Alleinerben seines Vermögens gemacht. Nach den Bürgerkriegen - einerseits an der Seite von Marcus Antonius gegen die Caesarmörder Brutus und Cassius, andererseits gegen seinen ehemaligen Mitstreiter Marcus Antonius – verstand er es geschickt, sich als Retter des Vaterlandes darzustellen und seine Leistungen ins rechte Licht zu rücken. Dazu standen ihm als Medien Statuen, Münzen, Gebäude, Inschriften und öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung.

**Statuen:** Um optisch präsent zu sein, ließ der Kaiser in allen Teilen des Reiches Statuen von sich aufstellen. Diese Standbilder zeigen alle eine standardisierte, alterslose Darstellung des Augustus. Am berühmtesten ist die Statue des Augustus von Prima Porta. Sie zeigt einen jugendlichen Augustus. Wie sonst nur Götter wurde er mit nackten Füßen dargestellt, neben ihm reitet als Symbol für Venus Amor auf einem Delfin. Auf dem Brustpanzer wurden durch Bilder römischer Erfolge gegen äußere Feinde verherrlicht. Diese Darstellung des Augustus wurde auf erstaunliche Weise in seiner Haltung zum Vorbild für Statuen von Herrschern in aller Welt bis heute.

**Münzen:** Wie sein Adoptivvater Caesar verwendete auch Augustus besonders Münzen zu Propagandazwecken, da si sich in allen Gesellschaftsschichten des Reiches relativ schnell verbreiteten. Auf diese Weise war das Bild des Kaisers omnipräsent.

**Gebäude:** Sie lassen sich gut als dauerhafte Symbole der Herrschaft verwenden. Berühmt geworden ist das Programm des Augustus, alte Tempel zu restaurieren und neue zu errichten. Damit unterstrich er eindrucksvoll seine Bemühungen, sich um die Religion und Moral zu kümmern. Durch den Bau der Wasserleitungen über gewaltige Aquädukte konnte er weithin sichtbar zeigen, dass er sich um das Wohl aller Bürger kümmerte. Augustus wurde aber auch durch die Errichtung repräsentativer Prachtbauten berühmt. Er selbst rühmt sich, eine Stadt aus Ziegeln vorgefunden, aber eine Stadt aus Marmor hinterlassen zu haben. Hier ist das Augustusforum zu nennen. Es handelte sich um eine geschlossene Platzanlage mitten in der Stadt. An der Stirnseite befand sich der Tempel des Mars Ultor, der nun nicht als Kriegsgott, sondern als Wächter über den Frieden auftrat. Rechts und links vom Tempel befanden sich in Säulenreihen die großen Gestalten der römischen Geschichte. Als Höhepunkt der römischen Geschichte schließlich ist Augustus in der Mitte des Platzes zu sehen.

Im Jahr 13 v. Chr. wurde dem Kaiser nach seiner Rückkehr aus Spanien und Gallien vom Volk ein Altar auf dem Marsfeld errichtet, der versucht Frieden und Wohlstand als Ergebnisse der von Augustus errungenen Pax Romana bildlich darzustellen. Auf weißem Carraramarmor wird sein Machtanspruch mythologisch legitimiert: Als Nachfahre des Troianers Aeneas (Sohn des Anchises und der Göttin Venus) wird auf einem Relief – rechts vom Eingang -- von diesem unter die Götter aufgenommen. Auf der linken Seite wird das Lupercal mit Romulus und Remus gezeigt. Auf der Nord- und Südseite wird ein Opferzug dargestellt, an dem h die Mitglieder der Kaiserfamilie teilnehmen.

Neben dem Friedensalter sind die Reste des Grabmals des Augustus zu sehen, das neben der Ara Pacis und einer Sonnenuhr mit einem Obelisken als Zeiger, durch das riesige Ensemble dreier Bauwerke einen eindrucksvollen Ausdruck der Macht darstellt. Das von ihm selbst 29 v. Chr. errichtete Mausoleum war ein mit Travertin verkleideter Zylinder mit einem Durchmesser von rund 90 Metern, über dem sich ein mit Zypressen bepflanzter Erdhügel erhob, auf dessen Spitze die Statue des Kaisers stand. Dieser Zylinder war von einem Mauerring aus fünf konzentrischen Kreisen umgeben. Am Eingang zum Grabmal wurde der Tatenbericht des Augustus ebenso aufgestellt wie zwei Obelisken (einer davon steht heute im Dioskurenbrunnen auf dem Qurinal, der zweite vor der Basilika Santa Maria Maggiore auf dem Esquilin). Leider ist heute nur wenig von diesem Grabmal erhalten, man sieht nur mehr Reste des Mauerrings und Teile des Kerns zu sehen.

**Inschriften**: Die meisten der von Augsutus errichteten oder erneuerten Bauten wurden mit Inschriften versehen, in denen durch die Verwendung bestimmter Schlagwörter sein Bild geprägt wurde. Die bekannteste Inschrift sind die Res gestae Divi Augusti, ein vom Kaiser selbst verfasster Rechenschaftsbericht über seine Taten, der an seinem Mausoleum (Ara pacis) angebracht und in Abschriften im ganzen Reich aufgestellt wurde. (in Ankara: Monumentum Ancyranum)

Öffentliche Veranstaltungen: Augsutus ging bei seinen öffentlichen Veranstaltungen weit über das hinaus, was man unter dem Schlagwort „panem et circenses“ kennt, also das Ruhigstellen des Volkes durch Ablenkung. Er nutzte prächtig inszenierte Feiern für sein Regierungsprogramm, steigerte den Nationalstolz der Römer und stellte auch seine eigene Person und seine Leistungen in den Mittelpunkt. Die Anlässe waren meist politische Erfolge bzw. deren Jahrestage. Das berühmteste Fest war das sogenannte Säkularfest. Bereits in den Jahren 249 und 149 v. Chr. waren ludi saeculares veranstaltet worden, 49 v. Chr. fanden sie wegen des Bürgerkriegs nicht statt. An diese Tradition knüpfte Augustus wieder an und feierte im Juni 17 v. Chr. den Beginn eines neuen Zeitalters. Für diesen Termin war das Erscheinen eines Kometen berecnet worden, der die sichtbare Bestätigung der Götter lieferte, dass nun mit Augustus der lange verheißene Staatsmann regierte. In altertümlich wirkenden und ehrfurchtgebietenden Ritualen wurde die Wiederkehr von Gottesfurcht und Moral gefeiert, wobei Augustus selbst als Opfernder auftrat.